

Informationen über Sicherheitsmaßnahmen der Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH

Sicherheit und Umweltschutz haben für die Schoeller Bleckmann Edelstahlrohr GmbH höchste Priorität. Ein wesentliches Anliegen unseres Sicherheitskonzepts ist es, unsere Nachbarn vor Schädigungen zu bewahren. Sie erhalten daher mit den nachfolgenden Informationen Hinweise über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Störfällen.

Informationen gemäß § 14 Umweltinformationsgesetz - UIG BGBl. Nr. 495/1993 i.d.g.F.

1. Name des Betreibers und Betriebsstandort

Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH
Rohrstraße 1
A-2630 Ternitz

2. Auskunftsperson

Thomas Rottensteiner Tel. 02630 316 208

3. Anwendung der Industrieunfallverordnung

Der oben genannte Betriebsstandort unterliegt den Bestimmungen des Abschnitts 8a der Gewerbeordnung 1994, eine Mitteilung an die Behörde im Sinne des § 84d Abs. 2 GewO ist erfolgt und die Behörde hat von der Schoeller Bleckmann Edelstahlrohr GmbH einen Sicherheitsbericht erhalten.

4. Erläuterung der im Betrieb durchgeführten Tätigkeiten

Am oben genannten Betriebsstandort werden nahtlose Edelstahlrohre gefertigt. Ausgangspunkt der Produktion sind Stahlstäbe. Diese werden durch mechanische Verfahren und Maschinen (z.B. Pressen, Ziehmaschinen) bearbeitet, von denen keine Risiken für die Nachbarschaft ausgehen. Für die Fertigung sind auch einzelne Verfahrensschritte erforderlich, die den Einsatz von chemischen Hilfsstoffen erforderlich machen. Diese Stoffe (wie z.B. Beizsäuren) werden vorschriftsmäßig gelagert, eingesetzt und nach Gebrauch ordnungsgemäß entsorgt.

5. Stoffe und Zubereitungen, von denen Gefahren ausgehen könnten

Flusssäure:

Flusssäure ist einerseits im Flusssäurelager in Transportgebinden (max. 30 kg) in einer Konzentration von max. 75 % in einem Ausmaß von max. 20 t vorhanden. Außerdem ist Flusssäure in verdünnter Form in Wirkbädern vorhanden.

Die max. Flusssäurekonzentration in Wirkbädern beträgt 5 %. Die Konzentration in den Beizbecken üblicherweise 3 % bis 5 %. Flusssäure ist in einer Konzentration von 1 % bis 7 % als giftig und ab einer Konzentration von 7 % als sehr giftig einzustufen.

Flusssäure in einer Konzentration von 70 / 75 % ist mit den H-Sätzen

- ❖ H300 (Lebensgefahr bei Verschlucken) akute Toxizität Oral; Kategorie 2,
- ❖ H310 (Lebensgefahr bei Hautkontakt) akute Toxizität Haut; Kategorie 1,
- ❖ H314 (Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden) Ätzwirkung auf die Haut; Kategorie 1A,
- ❖ H330 (Lebensgefahr bei Einatmen) akute Toxizität Einatmen; Kategorie 2.

Flusssäurelager:

sehr giftig

H1 akut toxisch

Wirkbäder mit Flusssäure

giftig

H2 akut toxisch

Neben der Flusssäure, welche wesentlich für die Einstufung der Betriebsanlage als Betrieb der oberen Schwelle maßgebend ist, sind noch folgende gefährliche Stoffe oder Zubereitungen im Sinne der Anlage 5 der GewO 1994 vorhanden:

Kaliumpermanganat:

brandfördernd
umweltgefährlich

P8 oxid. wirkende Stoffe
E1 Gewässergefährdend

- ❖ H272 (Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel)
- ❖ H410 (Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung)
- ❖ H302 (Gesundheitsschädlich bei Verschlucken)
- ❖ H314 (Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden)
- ❖ H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- ❖ H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition
- ❖ H400.10 Sehr giftig für Wasserorganismen

Salpetersäure:

Giftig, ätzend

H2 akut toxisch

- ❖ H 314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden
- ❖ H 331 Giftig bei Einatmen - Acute Tox. 3
- ❖ H 290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein
- ❖ EUH071 Wirkt ätzend auf die Atemwege

Wasserstoff:

Brennbares Gas

GewO Anlage 5 Teil 2 Z 15

- ❖ H220 (Extrem entzündbares Gas)

6. Gefahr von Industrieunfällen und mögliche Folgen für die Bevölkerung

Die Schoeller Bleckmann Edelstahlrohr GmbH hat untersucht, welche Gefahrenquellen bestehen können, bei welchen Vorgängen diese Gefahrenquellen relevant werden können und welche Risiken für schwere Industrieunfälle gemäß § 84b Z4 GewO 1994 auftreten könnten. Diese Untersuchung wurde mit der zuständigen Behörde abgestimmt.

- ❖ Als Gefahren wurden beispielsweise untersucht:
 - Bedienungsfehler
 - Beschädigung von Anlagen, Behältern und Beizbädern
 - Brand / Explosion
 - Hochwasser
 - Betreten und Hantieren durch unbefugte Personen

Die Schoeller Bleckmann Edelstahlrohr GmbH hat auf Grund ihrer Sicherheitspolitik und den bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen alle erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen und zur bestmöglichen Begrenzung von Unfallfolgen getroffen. Diese Maßnahmen werden vom Unternehmen regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft

und entsprechen dem Stand der Technik.

Ergebnis der systematischen Untersuchung der möglichen Gefahrenquellen und der möglichen Unfälle ist, dass auf Grund der getroffenen präventiven Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen sowie der Maßnahmen zur Begrenzung von Unfallfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, keine Auswirkungen für die Bevölkerung und die Umwelt zu erwarten sind.

Sollte es trotz der präventiven Maßnahmen zu einem unkontrollierten Austritt von Flusssäure kommen, werden gefährliche Auswirkungen auf die Bevölkerung durch Maßnahmen zur Begrenzung der Unfallfolgen, die durch die Betriebsfeuerwehr im Unternehmen unmittelbar gesetzt werden, verhindert. Durch gasförmige Flusssäure könnte es in unmittelbarer Nähe zu einem wahrnehmbaren und stechenden Gasgeruch kommen. Gesundheitsschädliche Konzentrationen an gasförmige Flusssäure können nach dem Stand der Technik bei Anrainern nicht auftreten.

7. Richtiges Verhalten bei Eintritt eines Unfalls

Sollte es als unwahrscheinliche Folge eines Unfalls und bei Versagen aller Sicherheitsmaßnahmen zu einem wahrnehmbaren und stechenden Gasgeruch (ausgelöst durch gasförmige Flusssäure) kommen, so sind Feuerwehr oder Polizei zu informieren. Schließen Sie bitte alle Fenster und halten Sie sich nicht im Freien auf. Polizei oder Feuerwehr werden Ihnen weitere Anweisungen geben.

8. Maßnahmen der Schoeller Bleckmann Edelstahlrohr GmbH zur Verhinderung von Unfällen und zur Vermeidung von Unfallfolgen

Die Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH hat ein umfassendes Sicherheitsmanagementsystem entwickelt, durch das systematisch mögliche Unfallursachen identifiziert und geeignete Präventionsmaßnahmen umgesetzt werden. Die Mitarbeiter werden einschlägig geschult, sicherheitstechnische Einrichtungen sind vorhanden und werden regelmäßig gewartet. Weiters ist im Unternehmen eine eigene Betriebsfeuerwehr eingerichtet.

9. Externe Alarm- und Notfallmaßnahmen

Die Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH unterstützt die Behörden bei der Erarbeitung externer Alarm- und Notfallmaßnahmen.

Die Warnung der Bevölkerung erfolgt durch die für die Gefahrenabwehr zuständige Behörde. Nach der Festlegung des gefährdeten Gebietes wird die betroffene Bevölkerung durch ein mehrstufiges System gewarnt.

Warnung:

- Zivilschutzwarnung
- Sirenen
- Lautsprecherfahrzeuge
- Radio / Fernsehen

Entwarnung:

- Sirenen
- Lautsprecher
- Radio / Fernsehen
- Entwarnung vor Ort durch schriftliche oder persönliche Mitteilungen

10. Weitere Informationen und Einsichtnahme in den Sicherheitsbericht

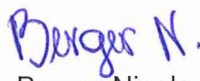
Weitere Informationen erhalten Sie über Herren Thomas Rottensteiner, über den Sie auch den Sicherheitsbericht bzw. das Sicherheitskonzept einsehen können.

Unter folgender Internetadresse kann die Öffentlichkeitsinformation elektronisch eingesehen werden:

<https://www.sber.co.at/de/uber-uns/>

https://www.sber.co.at/de/uber-uns/sber_oeffentlichkeitsinformation_notfallinformation/


Rottensteiner Thomas
Leitung HSE
Erstellt


Berger Nicole
HSE
Geprüft


Ennen Gerold
Geschäftsführer SBER
Genehmigt